

Staats-Anzeiger und Herald

Jahrgang 30.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 11. März 1910.

Nummer 29

Aus dem Staate.

Die Union Pacific beabsichtigt, in Norfolk ein neues Bahnhofsgebäude zu errichten.

Der 105 Jahre alte John Morley von Kearney, der sich jedoch seit etwa 6 Monaten im Dalings Irrenanstalt befand, ist gestorben.

Die Burlington Bahn ist von der Staats-Bahnbehörde angewiesen worden, zu Goldrede ein neues Bahnhofsgebäude zu errichten.

Von Kearney aus wurde in letzter Zeit sehr viel Unfalschen verfaßt, etwa 5 Carladungen täglich. Dasselbe ging meistens nach Kansas City und St. Louis, welches auch bis Springfield, Ill.

Von Edward wird berichtet, daß dort Henry Campbell seine 160 Acker Farm an Gustav Medon verkauft habe für \$19,200. Die Westhoff Farm bei Germantown wurde für \$120 per Acker verkauft.

Ein bedeutender Farnhandel wurde in Harlan County abgeschlossen, indem Frau Mary Goffell die M. Strohm Farm von 480 Acker von der Harlan Land Co. von St. Paul, Minn., kaufte für \$26,000 Baar.

In Wymore wurden mehrere Kinder von einem James Shield gehörigen Hunde gebissen, der auch Verdacht erweckte daß er toll sei und wurde er getötet. Man fandte den Kopf nach dem Pasteur-Institut in Chicago zur Untersuchung.

Bei Central City vergiftete sich die Familie von Joseph S. Joyce mit gekauften Fleisch. Es wurde sofort ärztliche Hilfe reamirt und gelang es, die Familienmitglieder zu retten, nur Joyce selbst starb nach mehreren Stunden.

Nun hat Lincoln's Stadtelert Dymann, der ein rechter Kaffer zu sein scheint, das Datum der abzuhaltenen Spezialwahl wieder geändert. Die Wahl sollte bekanntlich am 5. April stattfinden und jetzt hat Dymann den Tag auf den 11ten angesetzt.

Das Wohnhaus von Willard Lemon im westlichen Teil von York brannte vollständig nieder. Das Feuer entstand durch das Umwerfen einer Lampe auf einer Treppe, bei welcher Lemon Carpentearbeit machte. Es war keine Versicherung vorhanden.

Der Vieh- und Getreidehändler E. S. Gosnell von Republican City verunglückte letzte Woche, indem seine Pferde durchbrannten und er vom Wagen geschleudert wurde. Man denkt, daß ein Rad seinen Stoß traf, indem der Schädel eingedrückt wurde. Er starb, ohne wieder zur Besinnung gekommen zu sein.

Der allgemeine Waarenladen von Swartz & Eggleston zu Alma wurde von Eindringern heimlich und wurden Schuhe, Kleider und Tabak gestohlen. Der oder die Diebe, die Einlaß durch ein Hintertüschel gewannen, scheinen sich an dem zerbrochenen Glaße die Finger ziemlich zerschneiden zu haben, wie die starken Blutspuren zeigen.

In der Streitfrage darüber, ob Frauen berechtigt sind, über Schulbonds zu stimmen, welche das Obergericht in der Mehrzahl dahin entschieden daß alle Frauen, die sonst berechtigt sind, in Schulbonds zu stimmen, auch für Bonds stimmen können ist Richter Hancock anderer Meinung, indem er sich dahin erklärte, daß die Frauen wohl in den anderen Sachen stimmberechtigt sind, nur nicht bei Abstimmung über Ausgabe von Bonds.

Der 14 Jahre alte John Edmunds von Venon war am Samstag nach Omaha gefahren per Bicycle und befand sich auf dem Heimwege. Er fuhr an dem Geleise der Straßenbahn und als ein Wagen hinter ihm herkam und der Motormann das Warnungssignal gab, wollte er abbiegen, doch war es glatt und das Rad rutschte und er fiel, so daß der Wagen über ihn ging, ihn tödtend. Die Leiche wurde nach der Morgue des Coroners gebracht und konnte dem Anabe erst nicht identifiziert werden, bis die Eltern wegen des Ausbleibens des Jungen unruhig wurden und sich auf die Suche machten. Vier Stunden nach dem Unfall fanden sie dann die schlimm zugerichtete Leiche des Sohnes beim Coroner.

Dawson County will ein neues Courthouse in Lexington bauen und findet am 19. März eine Spezialwahl statt über die Ausgabe von \$100,000 Courthouse-Bonds.

Zeit über drei Monaten hat sich die Straßenbahn in Nebraska City ausgesetzt und das muß die Maul-eisel sehr gefreut haben. Jetzt sind die Straßen wieder frei von Schnee und Eis und die Wagen laufen wieder.

Zu Table Rock feierten C. S. Norris und Frau ihre goldene Hochzeit in großem Freundeskreise und in Gegenwart ihrer acht lebenden Kinder. Das Jubeljahr hatte sich am 1. März 1860 zu Table Rock verheiratet.

Der Rechnungsführer John Dulichs berichtet, daß die Kosten für die Studenten unserer Staats-Universität \$180 pro Jahr und Schüler betragen. Das ist wahrlich eine theuer Schule! Die Durchschnittszahl der Schüler während der letzten zwei Jahre betrug 3,424.

Sehr interessant ist, daß von den Strafgefangenen in unserem Justizhaus zu Lincoln, wo jetzt auch Sendungen fabriziert werden, neun der Gefangenen während des Monats Februar sich des Semdenbetrugs schuldig machten. Jedem derselben wurden 30 Tage "Gutzeit" in Abzug gebracht zur Strafe. Was sie mit den Semden wollten, ist in dem Bericht nicht angegeben. Wahrscheinlich wollten sie jedoch Handel damit treiben.

Bei der Spezialwahl für die Ausgabe von Bonds zum Bau eines neuen Courthouses in Broken Bow wurden die Bonds von den Bürgern des Central County niedergestimmt. Man hat Ursache anzunehmen, daß die Leute darin sind, das County zu theilen und man ein neues Courthouse baut wäre es allerdings angebracht, eine Theilung des großen County's vorzunehmen. Nachher kann sich jeder Theil sein Courthouse bauen.

Die Studenten der deutschen Abtheilung unserer Staats-Universität werden am 1. April in Omaha eine deutsche Theateraufführung geben und zwar wird das reizende Lustspiel "Nippenstraße 120" von Gustav von Moser aufgeführt. Prof. Koffler war in Omaha und besichtigte mehrere Hallen und wurde das Vortheater an 1ster und 2damian Straße für die Vorstellung engagiert. Man beabsichtigt erst, die Vorstellung im "Deutschen Hause" zu geben, doch ist die Bühne für eine derartige Aufführung zu klein.

Das Publizitäts-Comite des Commercial Club zu Kearney hatte leghin eine besondere Sitzung und hat Pläne gemacht um über den ganzen Staat zu arbeiten für Erlangung des Staats-Kapitols. Nun, Kearney wäre ja ein besserer Platz für's Capitoll als Lincoln, weil mehr Central gelegen, aber Grand Island ist ohne Zweifel der beste Platz, weil Central gelegen und weil die Eisenbahnverbindungen Grand Island's bedeutend besser sind, indem die beiden Hauptbahnen des Staates, die Burlington und die Union Pacific hier durchgehen, sodann haben wir noch die St. Joseph & Grand Island und die D. & N. B. Bahnen. Grand Island kann von allen Punkten des Staates besser erreicht werden als Kearney, und wenn das Kapitoll verlegt werden soll, ist es doch angebracht, es nicht nur nach einem besseren Ort, sondern gleich nach dem besten Platz zu bringen.

Im Distriktgericht zu Fairbury wurde letzte Woche der Prozeß der Frau Gora Wyatt gegen William Greve und Fred Vorland und deren Bondsleute verhandelt und sprach die Geschworenen der Klägerin nach 36stündiger Sitzung \$1 Schadenersatz zu. Die Beklagten sind frühere Saloonwinthe und sollen sie durch Verkauf von Getränken den Tod des Mannes der Klägerin verschuldet haben. Es ist dies ein seit mehreren Jahren hartnäckig gefochter Kampf. Dieser Prozeß war bereits der fünfte, der darum verhandelt wurde; zwei davon im Obergericht. Die Klägerin ist mit ihrem \$1,00 natürlich noch nicht zufrieden und hat um einen neuen Prozeß nachgesucht, den man doch unbedingt nicht bewilligen sollte, denn wenn eine Klage fünfmal durch's Distrikt- und Obergericht geschleppt ist, sollte man denken, das wäre genug.

Zu Fairbury ist Charles A. Steele gestorben, der einmal Vize-Gouverneur war und dreimal Staats-Senator. Er war 67 Jahre alt.

Diese Woche hieß es allerorten an den Kliffen stark aufpassen wegen dem Eisgang, der alle Brücken bedrohte, eine Anzahl beschädigte und mehrere mitnahm.

Zu Minden wurde der County-Anwalt M. D. King und zwei andere Männer namens Peterlin und Larson arretirt weil sie betrunknen waren und Standal machten. Sie bekannten sich schuldig und wurde Jeder um \$10 und Kosten gestraft.

Die Burlington Bahn beabsichtigt, in Omaha zwei große Frachthäuser zu bauen, die etwa eine Million Dollars kosten sollen. Jedes soll 900x90 Fuß groß sein und aus Brick und Beton, verläßt mit Stahl gebaut werden. Es heißt, es soll das größte Fracht-Terrain in Amerika oder sogar der Welt werden.

Der Farmer Charles Walls in Valley County verkaufte letzte Woche 7,000 Bushels Weizen an die T. Parham Grain Co. von Lincoln, die in Ord einen Elevator hat und bezahlte \$6,790 dafür. Der Preis in Ord war 95 Cents doch erhielt er 2 Cents mehr, weil er so viel hatte und war der Weizen durchweg vorzüglicher Qualität. Der Weizen wurde nach Minneapolis an eine Mühle gefadnt.

Uniere landwirthschaftliche-Ver-einigung berichtet, daß das Walze der Winterweizenfelder im Frühjahr von großem Vortheil ist. Es wurde seit vier Jahren verbracht und stets mit gutem Erfolge, indem die gewalzten Felder stets einen Durchschmitts-Mehrertrag von über 5 Bushels per Acker brachten. Gewicht der Mühle werth. Durch das Walzen wird die Erde fest an die Wurzeln gedrückt.

Als der zwischen Nebraska City und Nebraska City Junction fahrende "Stub"-Zug der Burlington leghin Abends eben die Stadt verlassen hatte, wobei die Lokomotive rückwärts fuhr, entgleiste der Tender und die Lokomotive wurde umgeworfen, so daß der Lokomotivführer William Gilmore und Deizer Paul Ash darunter verunglückt wurden. Des Unglücks ereignete sich etwa zwei Meilen von Nebraska City; der bald darauf folgende Chicagoer Zug kam zu Hilfe und wurden die beiden Männer heraus geholt. Sie waren schwer verletzt, Gilmore tödtlich, so daß er inzwischen wohl schon gestorben ist.

Sein Leben auf's Spiel setzte der Linienmann Oscar Seoben von Omaha, um vier Männer zu retten, die seit Samstag Abend auf einer Insel im Platte gefangen waren, nachdem durch den Eisgang die Brücke bei Wallen fortgerissen war. Die Männer hatten das gefaute Eis gesprengt, was auch gelingen war, doch nahm das Eis die Brücke mit und sie saßen hilflos auf der Insel zwei Tage lang. Obenannter Seoben fletzte nun auf einem Telephon-tabel hinüber, mit einem Seil, mit dem dann ein Hunderboot hinübergegeben wurde, in dem die Männer dann herüber kamen. Es war ein heroisches Stück Arbeit, auf solchen Draht eine so große Strecke zu flettern.

Zu Central City hat der Tod einer Frau augenscheinlich das Leben von zwei Männern gerettet. Es waren Frank Kombrink und John Deich, die sich auf einer Jagdpartie im Platte Fluß befanden, wo sie eine Jagdhitte inne hatten. Arl. Anna Payne starb plötzlich und wurde Lester Snodgrass hinausgefaßt, um Kombrink zu holen, welcher Leichenbestatter in Central City ist. Der Bote fand, daß die Jäger sehr weit schiefen und gar nicht aufwachen wollten. Es gelang ihm erst sie zu wecken nachdem er dicht am Fenster einen Schuß abgefeuert, worauf Kombrink aufstand, aber gleich zu Boden fiel. Kohlen gas war dem Ofen entströmt und waren die Weiber ganz betäubt. Wäre der Bote Snodgrass nicht gekommen, so hätten die Jäger jedenfalls ihren Tod durch das Kohlen gas gefunden. Es war etwa um Mitternacht.

Sollt Euch eine unserer prächtigen Patent-Scheeren umsonst, indem Ihr uns einen neuen Abonnenten bringt. Der neue Abonnent erhält auch eine.

Rußland.

Tschikowskys Prozeß.

Die Verhandlungen beginnen Dienstag hinter verschlossenen Thüren.

St. Petersburg, 7. März. Der Prozeß gegen Nikolaus Tschikowsky und Frau Projtschkowskaya, welche revolutionärer Thätigkeit beschuldigt sind beginnt am Dienstag in St. Petersburg hinter verschlossenen Thüren. Außer den Anwälten wird nur Tschikowskys Gattin zugelassen. Die Tochter, Frau Bracen, die in den letzten Jahren sich für ihren Vater aufopfernd bemühte, wird nicht zugelassen, obgleich das Gesetz gefordert, daß drei Angehörige oder Freunde des Angeklagten am Prozeß theilnehmen. Alle Versuche, ihre Zulassung zu erreichen, die bis zu Premier Stolpin gingen, und so gar vom britischen Botschafter befürwortet wurden, waren vergebens. Frau Projtschkowskaya wird ihren Prozeß allein führen. Ihr einziger Sohn theilt ihre politischen Ansichten nicht, und wurde deshalb von ihr vor einiger Zeit enterbt.

Rußischer Finanzagent.

St. Petersburg, 7. März. Die russische Regierung hat Gregoren Wiletsin angewiesen, seine frühere Thätigkeit als Finanzagent der russischen Botschaft in Washington wieder aufzunehmen in Anbetracht der Wichtigkeit schwerwiegenden und bevorstehender Finanzfragen zwischen Rußland und den Ver. Staaten.

Die kranke Jarin.

Nach vertrauenswürdigen St. Petersburg Meldungen hat sich der Zustand der Jarin so verflümmert, hoffen ist. Die Jarin wandert manchmal eine Gehmündung kaum noch zu ermat. Nendenlang rubeloz durch ihre Genäher, nachdem sie aus Angst vor irgend welchen ihr drohenden Gefahren Kenner und Thüren fest verschlossen hat. Zu diesem Zustande erkennt die kranke Fürstin weder ihre Kinder, noch den Jaren mehr, sie befindet sich denn in vollständiger geistiger Umnachtung. Diese Anfälle treten, wie in den St. Petersburg Verichten hervorgehoben wird stets in der Gefolgschaft schwerer Nervenleiden auf, die, ebenso wie die von den letzten konstatirte Anschwelung der Nische auf ein Frauenleiden zurückzuführen sind, das einen durchgängigen Eingriff erfordert hätte, zu dem sich aber die Jarin nicht rechtzeitig entschließen konnte.

Das Ende des edel russischen Verbändes?

Die St. Petersburg "Nowoje Wremja" berichtet aus zuverlässiger Quelle, daß der Vorsitzende des Vereins edel russischer Leute, der vielgenannte Dr. Dubrowin, den Vorsitz im Verbands niedergelegt und seinen Austritt erklärt hat. Er bleibt jedoch Chefredakteur des Zeitblattes "Anschloje Snamja". Desgleichen tritt aus dem Verbands dessen bisherige Protectorin, die vielbaldige Millionärin Frau Polubojarnowa, aus, die seit Jahren riesige Summen für Vereinszwecke und zur Herausgabe des Zeitblattes hergegeben hat. Mit ihm Austritt dürfte der berichtigte Verband langsam dem Ende entgegengehen. Der Herausgeber des "Grashdanin", Fürst Weichthers, erhielt zu seinem fünfzigjährigen Jubiläum ein Bild des Jaren mit dessen eigenhändiger Unterschrift: "Dem unermüdeten Kämpfer für die historischen Stützen und die regelrechte Entwicklung des russischen Reiches. Nikolai."

Eine neue Bahn.

Der russische Minister Jewolsky hat auf den Vorschlag des amer. Sekretärs Anor, eine Bahn durch die Wandschütz von Tschintichau nach Agin zu bauen, den Gegenwortschlag gemacht, die Bahn weiter westlich durch die Mongolei über Urga und Kiachta (die alte Karawanenstrasse) zu bauen und mittels der Baikallinie an die transsibirische Bahn anzuschließen.

Nießiges Leichenbegängniß.

St. Petersburg, 4. März. Die Beisetzung der vor einiger Zeit an den Roken verstorbenen russischen Schauspielerin Frau Vera Fedorowna Stomilarschewski fand am Freitag in St. Petersburg unter großem Pomp und unter Theilnehmung von über 80,000 Personen statt.

Hat nichts geholfen.

St. Petersburg, 2. März. Die Resignation des persischen Ministerraths weil es die Zurückziehung der russischen Truppen in Persien nicht veranlassen konnte, und weil es gegen die Verbindungen der geplanten englisch-russischen Anleihe war, hat nichts gemitt. Die russischen Truppen werden in Persien bleiben, bis es sich zeigt, daß ihre Zurückziehung nicht eine baldige Wiederbesetzung zur Folge haben würde, und die gewünschte Anleihe wird nicht gewährt ohne daß sie aus ländliche Kontrolle der Regierungsfinanzen Persiens verflügt.

Unangünstige Nachricht.

St. Petersburg, 2. März. Die Kaiserin erlitt während des Tages einen schweren Nervenanzfall, und ihr Befinden wird als unbefriedigend bezeichnet. Es wird angefündigt, daß der Fürst Nikolaus von Montenegro im Frühjahr St. Petersburg besuchen werde.

Rußlands Vordrillag.

St. Petersburg, 2. März. Der russische Gesandte in China, Stokrobitz, hat dem chinesischen Auswärtigen Rath formell den Vorschlag unterbreitet, die Kalgan-Eisenbahn zu verlängern anstatt die geplante Linie Agin - Tschintichau zu bauen. Eine dahinlautende vertrauliche Mittheilung wurde letzte Woche an die interessirten Mächte - China ausgenommen - gefadnt, doch ist bisher noch keine Antwort eingetroffen.

Die chinesische Bahnlrage.

St. Petersburg, 5. März. Die "Nowoje Wremja" läßt heute eine heftige Kritik an dem von Rußland der chinesischen Regierung gemachten Vorschlag, daß statt der Agin-Chintichau - Bahn eine Verlängerung der Kalgan-Linie mit ausländischem Kapital gebaut werden solle. Das Blatt erklärt, daß es viel einfacher wäre, den Bau der Agin - Chintichau - Strecke, für welche amerikanische und englische Kapitalisten eine Konzession besitzen, einstweilen zu verbieten. China werde sich diesem Verbot zu fügen haben und auf die englischen und amerikanischen Proteste könne in diesem Falle nicht gehört werden, da die Linie die Einnahmen der Rußland gehörenden ostchinesischen Bahn jährlich um mindestens 5,000,000 Rubel reduzieren würde.

Schweinefleisch ist ein kostbarer Artikel jetzt. Dafür sind aber Eier wiederum einen anständigen Preis heruntergegangen und da kann man bei "Ham und Eas" mehr von den letzteren als vom erieren nehmen, dann ist's noch zu erdwingen.

Der bisherige Superintendent der Union Pacific Bahn, W. D. Park hat die Stellung als Vizepräsident der Illinois Central angenommen. Dr. A. L. Mohler, Geschäftsführer der U. P. hat Charles Ware an Park's Stelle ernannt und W. R. Cahill an Ware's Stelle als Superintendent der Nebraska Division.

Wenn noch irgend Jemand Zweifel hegen sollte, daß Grand Island die dritte Stadt im Staate ist und alle anderen, wie Fremont, Beatrice, Saltings, Kearney u. s. w. weit überflügelt hat, dem sollten die folgenden Zahlen doch genügend Beweis sein. Es ist schon wiederholt darauf hingewiesen, daß unsere Postoffice bedeutend mehr Geschäfte thut als die anderer Städte und jetzt haben wir einen Bericht unserer Staats-Eisenbahnkommission über die Einnahmen der Eisenbahnen für Fahrarten und Frachtposten in den verschiedenen Städten unseres Staates. Die Zahlen waren im letzten Jahre wie folgt: Grand Island . . . . . \$924,839 Fremont . . . . . 638,813 Beatrice . . . . . 621,670 Saltings . . . . . 608,430 Kearney . . . . . 445,597 Nebraska City . . . . . 424,939 Da sieht man doch deutlich, welches die hervorragendste Stadt ist!

Mortgages zu verkaufen.

Ich habe einige gute erste Mortgages auf Farmland mit doppelter Sicherheit zu verkaufen. Arthur C. Maber, Advokat.

Gouverneur Schallenberger hat sich dem leghin gegründeten Aero-Club in Omaha angeschlossen. Na, wir lassen ihn fliegen!

Ein „up-to-date“ Landbriefträger ist J. B. Stage von Hubbard, Ia., indem er seine Postablieferung per Automobil besorgen will.

Zu Waldron in Indiana wurde Chas. Beck vom Blitz erschlagen und war er sofort todt. Dies ist wohl der erste Todesfall durch Blitz in diesem Jahre hierzulande.

Die deutsche geographische Gesellschaft hat beschlossen (so meldet man von Berlin) nun auch eine Südpolar-Expedition auszurüsten um den Südpol zu entdecken. Na, viel Vergnügen!

Zwei Indianerhüuptlinge des Chippewa Stammes, die von Minnesota nach Washington gekommen waren, den Congress um mehr Land für die Bois Forte Indianerreservation zu bitten, fanden ihren Tod in dem Logirhaue wo sie abgetrieben waren infolge Erstickung durch Leuchtgas.

Die "Nowoje Wremja" meldet aus guter Quelle, daß König Peter von Serbien in diesem Frühjahr einen Besuch in Petersburg machen wird. Das würde das erste Mal sein, daß er seit seiner Thronbesteigung von einem anderen Souverän empfangen würde. Wahrscheinlich ist damit der Pann aufgehoben, unter dem König Peter bisher bei den europäischen Höfen hand wegen der Umstände, unter denen er den Thron bestieg.

Wie Grundeigentum in den letzten Jahren im Preise gestiegen ist, davon giebt folgendes wieder ein Beispiel. Neben der Fabrik von L. F. Stroud & Co. für Herstellung von Maschinen für Erdarbeiten bei Omaha lagen 10 Acker Land, die Stroud vor drei Jahren für \$5,000 kaufen konnte, doch war ihm der Preis zu hoch. Vor zwei Jahren forderten die Eigentümer \$7,500, was Stroud immer noch zu theuer war, aber jetzt hat er das Land gekauft für — \$15,000.

Die Ver. Staaten haben zu viel Aerzte, behauptete Henry E.ritchard von New York, der Präsident der Carnegie-Stiftung für die Förderung der Wissenschaft, in einer Rede vor dem Kongress der "American Medical Association" für medizinischen Unterricht. In Europa komme ein Arzt auf 1500 Menschen, in den Ver. Staaten schon einer auf 568. Die Ueberproduktion sei die Folge unserer zahlreicheren minderwertigen Medizinschulen und der Schlathheit der sie regulirenden Gesetzze.

Das Keneite wird jetzt in Chelsea bei Boston in Saloons eingeführt. Am 1. Mai werden nämlich dort Saloon-Lizenzen ausgeben und u. A. ist die Verordnung getroffen, daß nicht mehr als eine Keite Keite an der Bar stehen dürfen die Getränke erhalten und daß an hinter dieser Keite stehende Leute nichts verabreicht werden darf. Ferner muß jeder Saloon einen Ansruer haben, der die Zeit der vorbeifahrenden Straßenbahnwagen auszurufen hat. Die Leute müssen ein Bombengeschäft erwarten für die Saloons!

Sind Sie entmuthigt und niedergeschlagen, weil Ihre Anstrengungen Vinderung zu finden fehlgeschlagen haben? Verzagen Sie nicht. Schöpfen Sie Hoffnung aus der Erfahrung Anderer, welche in dem einfachen alt-Geundheit und Kraft gefunden haben. Lassen Sie sich ein Exemplar des Kranken-Voten kommen, welcher Zeugnisse dankbarer Männer und Frauen enthält. Fragen Sie nicht in der Apotheke nach Alpenkräuter. Er ist keine, durch langes Lager verdorrene Apotheker-Medizin. Er kommt frisch, die richtige Gesundheitskraft enthaltend, aus dem Laboratorium und wird in diesem Zustand den Kranken direkt geliefert durch Spezialagenten, ange stellt von den Eigentümern, Dr. Peter Fahrnen & Sons Co., 19-25 So. Sothe Ave., Chicago Ill.